

Ein Ort zum Abschiednehmen

Seit zehn Jahren werden ehrenamtlich Gedenkfeiern für stillgeborene Kinder organisiert. So nimmt man würdig Abschied.

Bad Salzungen – Nicht jede Schwangerschaft endet mit der glücklichen Geburt eines neuen Erdenbürgers. Schwangerschaften können durch eine Fehlgeburt oder einen Schwangerschaftsabbruch ein jähes Ende finden. So genannte stillgeborene Kinder mit einem Gewicht von mehr als 500 Gramm unterliegen in Thüringen der Bestattungspflicht. Doch was passiert mit den Kindern, die weniger wiegen?

In Bad Salzungen gibt es seit zehn Jahren auf dem Stadtfriedhof „Auf den Eichäckern“ eine Gemeinschaftsgrabstätte für solche Kinder. Ein Platz, an dem betroffene Eltern Abschied nehmen können. Ein Ort, von dem sie wissen, dass hier ihr Kind bestattet liegt.

Für diese Gemeinschaftsgrabanlage hatte sich damals Stadträtin Annegret Spengler stark gemacht. „Man braucht doch eine Stelle zum Trauern“, erklärte Annegret Spengler ihr Engagement. Bei den Freien Wählern stieß sie damit auf offene Ohren, schließlich auch im gesamten Stadtrat. Nach dem Beschluss im Stadtrat, eine solche Gemeinschaftsgrabanlage anzubieten, gründete sich unter Leitung von Friedhofsverwalterin Rosmarie Zeitz eine Arbeitsgruppe, die sich ausführlich mit der Thematik befasste und Gestaltungsentwürfe erarbeitete. Mit seiner Gründung schloss sich auch der Hospizdienst der Arbeitsgruppe an. Koordinatorin Johanna Weymar weiß aus eigenem



Seit zehn Jahren gibt es zweimal im Jahr Gedenkfeiern für stillgeborene Kinder in einem würdigen Rahmen. Mitstreiter der ersten Stunde sind Johanna Weymar, Kerstin Schmidt, Christina Raßbach, Dr. Kornelia Franke, Rosmarie Zeitz, Annegret Spengler, Pfarrer Bernhard Bock (von links) und Carolin Semmelroth (nicht im Bild).
Foto: Heiko Matz

Erleben, wie wichtig ein Ort zum Trauern auch für Eltern ist, die ein Kind durch eine Fehlgeburt verloren haben. Das kann Dr. Kornelia Franke, Chefarztin der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe am Klinikum Bad Salzungen, bestätigen. Gespräche mit den Betroffenen im Klinikum und Informationsmaterial helfen. Die Eltern werden nicht allein gelassen mit ihrer Trauer.

Auf dem Stadtfriedhof finden zweimal jährlich Sammelbestattungen statt. An der ersten vor zehn Jahren nahm außer den Mitstreitern der Arbeitsgruppe, die dies ehrenamtlich

organisieren, niemand teil. „Jetzt sind es meist zehn bis zwölf Angehörige“, berichtet Rosmarie Zeitz. Den Beisetzungen geht eine ökumenische Gedenkfeier voraus. Sammelbeisetzung heißt, die Kinder mit einem Gewicht unter 500 Gramm werden gemeinsam feuerbestattet und dann in einer Urne beigesetzt. Bei dieser Art der Bestattung entsteht für die Eltern keine Kosten. Die Finanzierung teilen sich die Stadt und das Klinikum Bad Salzungen.

Nach den Gedenkfeiern lädt der Hospizdienst noch zu einem kleinen Treffen in seine Räume ein. Auch die-

ses Angebot wird inzwischen gern genutzt. *mö*

Gedenkfeier

- Die nächste Gedenkfeier für stillgeborene Kinder findet am Samstag, 10. Dezember, um 10 Uhr auf dem Stadtfriedhof statt.
- Die Pflege der Gemeinschaftsgrabanlage und die Ausrichtung der Gedenkfeiern wird über Spenden finanziert. Spendenkonto „Gemeinschaftsgrab für stillgeborene Kinder“: 2127, BLZ 84055050, Wartburgsparkasse